

(Online library) "Fortschrittliches" jdisches Denken und der Neue Antisemitismus

"Fortschrittliches" jdisches Denken und der Neue Antisemitismus

Von Alvin H Rosenfeld

*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #3232417 in BcherVerffentlicht am: 2007-04-01 Abmessungen: 8.27 x .20b x 4.76l, Einband: Broschiert60 Seiten | File size: 29.Mb

Von Alvin H Rosenfeld : "Fortschrittliches" jdisches Denken und der Neue Antisemitismus before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised "Fortschrittliches" jdisches Denken und der Neue Antisemitismus:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
8 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. **ber den Zusammenhang von Antizionismus, linker Israelkritik von Juden und dem Neuen Antisemitismus**
Von Winfried Stanzick
Dieser Essay und das aufschlussreiche Vorwort des bekannten niederlndischen Schriftstellers Leon de Winter, der sich in den vergangenen Jahren sehr in die innenpolitische Debatte in den Niederlanden eingemischt hat und in seinen Romanen und Artikeln immer wieder pointiert Stellung bezieht zu Israel und den Neuen Antisemitismus sowie der Gefahr, die dem Staat Israel und den Juden, aber auch der Demokratie in den westlichen Staaten durch den islamistischen Fundamentalismus droht, ist absolut lesenswert nicht nur fr Juden, sondern fr alle aufrechten Menschen, die sich um die seit einigen Jahren wieder aufgeflamnte Debatte um Israel Gedanken und Sorgen machen.
Der Autor Alvin H. Rosenfeld zeigt an Beispielen angeblich linker Juden vor allem in Amerika (z. B. Noam Chomsky), wie ein sogenanntes "fortschrittlich jdisches Denken" sich verbindet mit Antizionismus und damit den neuen und den alten Antisemiten berall auf der Welt nur in die Hnde spielt. In Deutschland beachte man einmal genauer die Stellungnahmen der Globalisierungsgegner von Attac und anderen. Immer ist es Israel, dem die Schuld gegeben wird, kaum wird etwas Deutliches gesagt zu dem unsnglichen Terror der Palstinenser, insbesondere der Hamas.
Leon de Winter erklrt sich das in seinem empfehlenswerten Vorwort so: "Im Fall des 'israelkritischen'" darf man das psychologische Element nicht auer Acht lassen. Er hat sich so stark identifiziert mit den machtlosen, verfolgten europäischen Juden, dass er auf dieser Grundlage eine vermeintlich berlegene pazifistische und sozialistische Ideologie entwickelt hat. Er ist ein ungefhrlicher Jude, einer, der sich weigert, die grauenhafte Realitt im Nahen Osten zu akzeptieren, und seiner nichtjdischen Umgebung bewiesen will, dass er kein gewaltttiger, sondern ein durch erlittene Verfolgung und Massenmord geluteter Jude ist, der eine edle - also pazifistische - Moral vertritt. So, wie der Palstinenser das ultimative Opfer ist, ist der antizionistische Jude der ultimative Ghetto-Jude, ein Produkt der Angst - nmlich der Angst, gleichgesetzt zu werden mit dem Juden, der Widerstand und Hass hervorruft...
Kritik an Israel ist legitim, aber dem jdischen Staat Bedingungen zu stellen, deren Erfllung von keiner anderen Nation der Region verlangt wird - das ist Antisemitismus. Oder eine Form von unterwrfigem jdischen Selbsthass, der sich als Fortschritt maskiert hat. "Es wre wnschenswert, wenn der Verlag in nchster Zeit ein Buch verffentlichen wrde, dass diesen Zusammenhang in einer detaillierteren Form beschreibt.

Kurzbeschreibung
Was bewegt Juden? Die Frage, b der Sudan oder Saudi-Arabien ein Existenzrecht hat, wird von Muslimen nie gestellt, auch nicht von jenen, die Kritik an der Tyrannei in diesen Lndern ben. Aber nichts hlt fortschrittliche linke Juden davon ab, Israels Untergang herbeizureden.